



Ralph Rüegg und Elmar Schaufelerberger werden von Walter Delle Karth und Rennleiter Peter Grimm mit dem dritten Rang ausgezeichnet.

32. Europapokal der Senioren in Igls (3. März 2012)

Alte Bobliebe rostet nie - schon gar nicht in Igls

di. Vor einem Jahr hingen drei Schweizer Fahnen auf den Masten zur Siegerehrung des Europapokals der Senioren in Igls. Diesmal waren es «nur» zwei. Aber gegen die Deutschen Sieger Matthias Grunwald / Lars Behrendt war kein Kraut gewachsen – selbst nicht von Vorjahressieger Nikki Albrecht, der sich aber auch über Silber unheimlich freute. BCZS-Sportchef und sein Anschieber Elmar Schaufelberger stürmten im zweiten Lauf aufs Podest und gewannen Bronze. Aber eigentlich ist das Rennen nur Zugabe, denn im Vordergrund steht die Geselligkeit unter und mit Bob-Legenden.

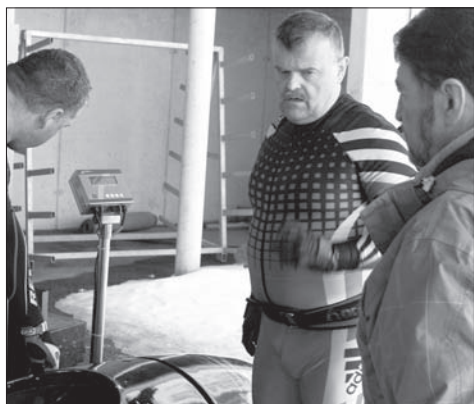
Schon im Vorjahr ging Matthias Grunwald mit der Nummer 1 ins Rennen. Damals kam der «ewige Mitfavorit» jedoch nur auf den 6. Schlussrang. In der jüngsten Ausgabe der «Oldie-Trophy» war der Deutsche aber mit seinem Anschieber Lars Behrendt die Nummer 1 am Start und im Ziel. Zur Halbzeit führte das Duo mit 0,22 Sekunden vor Albrecht / Balmer und Wolfgang Stampfer / Kurt Teigl (0,46 zurück).

Der österreichische Lokalmatador, nach den Olympischen Spielen von Vancouver 2010 zurückgetreten, nahm erstmals teil und musste daher mit einer hohen Startnummer ins Rennen gehen. Als Stampfer / Teigl trotz Nummer 21 der Frühjahrssonne ein Schnippchen geschlagen hatten, standen sie bei fast allen Beobachtern hoch im

Kurs. «Die werden den zweiten Platz holen», tippte Mit-Organisator Toni Rüegg.

Dicht gedrängt im Verfolgerfeld

Nach dem ersten Lauf schienen also die Podestplätze vergeben. Paul Neagu / Sebastian Gattuso, das rumänisch-monegasische Team überraschte mit Zwischenrang 4 vor Ralph Rüegg / Elmar Schaufelberger. Der BCZS-Sportchef reiste mit seinem «Ewig-Anschieber» erst am Freitag an, konnte also nur an einem Tag trainieren. Ausserdem war Ralph gesundheitlich nicht hundertprozentig fit. Aber in der Bahn war Rüegg fast tadellos und holte bis ins Ziel Zeit auf. Hinter dem BCZS-Duo lauerten die deutschen Mehrfachsieger



Die «BCZS-Familie» in Einsatz: Kurt Rüegg als Waagmeister, Max Rüegg in der Jury,...



...Hans Decker als «Materialwart», Fredy Mühlhaupt notiert alle Zeiten im Ziel,...



...Jury-Helfer Hans Hanselmann zieht Kufen ab, Toni Rüegg empfängt Prominenz wie hier Olympiasieger Wolfgang Zimmerer.

des Senioren-Europapokals, Peter Hinz / Thorsten Dauth auf Platz 6, gefolgt von den Nagano-Silbermedaillengewinnern Marcel Rohner / Steve Anderhub. Dicht dahinter klassierte sich mit dem Sieger von 2010, Andy Zeidler / Urs Spörri das nächste Schweizer Gespann. Zwischen Rang 4 und 8 lagen nur 0,33 Sekunden.

Aufholjagd von Rüegg / Schaufelberger

In der Reprise blieben die besten acht des ersten Laufs der 28 gestarteten Bobs vorne. Allerdings kam es zu einigen spektakulären Platzwechseln. Zeidler / Spörri überholten Rohner / Anderhub. Neagu / Gattuso rutschen vom 4. auf den 6. Rang zurück, geschlagen von Hinz / Dauth und dem Team des zweiten Durchgangs: Ralph Rüegg / Elmar Schaufelberger. «En Fade, i wüssti nöd woni hätti besser fahre chönne», fasste der Pilot den Lauf zusammen. Mit der nochmalig zweitbesten Zeit dieses Laufs setzte sich das Team des BCZS an die Spitze. Der Bob von Gregor Baumann lief also optimal. Und auch bei den Kufen hatte Ralph ein gutes Händchen: «Die Wahl war einfach, wir hatten nur einen Satz...» Dann kamen die Drittplatzierten Stampfer / Teigl, die mit hervorragendem Sprint nach 50 Metern scheinbar unerreichbar in die Bahn stachen. Doch mit jeder Zwischenstopung wurde das Raunen unter

den Zaungästen lauter. Die Lokalmatadoren verloren auf die Schweizer Hundertstel um Hundertstel. Ralph und Elmi schauten gebannt auf die Zeittafel – und am Ende jubelten sie laut. Stampfer realisierte zwar drittbeste Laufzeit, fiel aber um 0,07 Sekunden hinter Ralph zurück.

Moralisch und sportlich verdient

Mehr lag aber für die beiden nicht drin. Albrecht / Balmer büsst zwar Terrain auf sie ein, in der Endabrechnung behielten die Aargauer aber um 0,13 Sekunden die Oberhand. Dass es nicht zur Titelverteidigung reichte lag an den überlegenen Grunwald / Behrendt. Wieder die schnellsten am Start, wieder klare Laufbestzeit und ein Vorsprung von 0,65 Sekunden. Die Reaktion des übergelücklichen Siegers Matthias Grunwald zeigte, wie sehr er sich über den Gewinn des 32. Senioren-Europapokals freute: Endlich, endlich, endlich. Und alle gönnten dem deutschen Team diesen sportlich wie moralisch verdienten Triumph.

Medaillenglanz auch neben der Bahn

Ein Who is who bot sich in und auch neben dem Bobrun. So ist zu erwähnen, dass mit Pasquale Gesuito / Enrico Costa ein Team aus Italien teilnahm, das in den Achtziger- und frühen Neunzigerjahren zur absoluten



Ralph Rüegg / Elmar Schaufelberger: Ein eingespieltes Duo seit über 15 Jahren.



Die Vorjahressieger Nikki Albrecht / Andy Balmer (Sui): Fast den Titel verteidigt.



Paul Neagu / Sebastien Gattuso - Rumänien / Monaco «Mixed» gehen ins Rennen.



Das Austria-Duo Wolfgang Stampfer / Kurt Teigl verpasste nur knapp das Podest.



Matthias Grunwald / Lars Behrendt aus Deutschland holten endlich ihren ersten Sieg.

Weltklasse gehörte. Peer Joechel schob Martin Fischer zum 9. Platz an – jener Joechel, der in Igls 19 Jahre zuvor Weltmeister mit Christoph Langen wurde.

Mit Wolfgang Zimmerer, Hans Hildebrand, Ekkehard Fasser und Bernhard Germeshausen waren fünf Mal Olympiagold und Weltmeistertitel, die mit zwei Händen nicht gezählt werden konnten, zu Gast. Fasser und Zimmerer gewannen den Seniorenpokal insgesamt sieben mal. Germeshausen verzichtete auf einen Start. «Beim Einsteigen in den Bob beim Rennen vor einem Jahr habe ich mich verletzt – ein Zeichen der Zeit...», lächelte der dreifache Olympiachampion und Weltmeister weise. Neben diesen Koryphäen dürfen auch die «grossen Kleinen» im Bobsport an diesem Event nicht fehlen. Dazu zählen etwa Petr Ramseidl. Der Tschechisches Ex-Pilot und Europacup-Trainer der Schweizer kam mit seiner Familie nach Innsbruck um Kufenluft zu schnuppern. Gleiches gilt für Hans Decker. Seine Nicht-Teilnahme am Rennen kommentierte der frühere BCZS-Pilot lapidar: «Es gibt keinen Bob mit Seitentüre zum Einsteigen!»

Ein Überraschungsgast aus Übersee

Am meisten verblüffte ein Mann die Veranstalter, Teilnehmer und Zaungäste, mit dem niemand gerechnet hatte: Ivo Rüegg. Der Doppelweltmeister von 2007 und 2009 kam für seinen Arbeitgeber Ferag für eine Woche aus den USA nach Europa zurück um Firmengäste im Bob zu chauffieren. Mit ihm kam auch Maya Bamert – die ehemalige Weltklasse-Bobpilotin suchte ebenfalls die Nähe der «Pensionisten-Bob-Familie».

Rennleiter Peter Grimm aus München konnte sich auf ein routiniertes Team in der Jury verlassen. Helmut Zwerger (A), Max Rüegg (CH) und Jochen Babock (D) schauten, dass auch bei den Senioren trotz Spass an der Sache die Reglemente nicht in Vergessenheit gerieten.

BCZS-Mitglied Fredy Mühlhaupt führte das Zeitenprotokoll, Kurt Rüegg bediente die Waage im Ziel. Und mit Inge Nerb, Toni Rüegg sowie dem Tiroler Bobkaiser Walter Delle Karth konnte Peter Grimm auch auf ein erfahrenes OK zurückgreifen.

Ausserdem gab es noch Zuschauer, die im Bobzirkus ebenfalls bekannte Gesichter

sind. So etwa die BCZS-Urgesteine Hans Hanselmann, Werner Ötiker, Bruno Hanhart, sowie BCZS-Vizepräsident Christian Dietz-Saluz.

Roter Teppich für die Sieger

Die Siegerehrung des unter dem Patronat von Fürst Albert Grimaldi stehenden Senioren-Europapokals geriet zum Defilée der besten ergrauten Bobsportler der Welt. Zwischen Zielkurve und Bobcafé rief Walter Delle Karth die besten dieses Tages auf. Bei den älteren Senioren gewann das Schweizer Duo Andy Zeidler / Urs Spörri vor den beiden Deutschen Teams von Uwe Hurych / Herbert Zanker und Thomas Lang / Rainer Liebau.

Bei den Jung-Senioren ging es turbulent zu. Marcel Rohner und Steve Anderhub zogen ihre roten Anoraks aus und legten sie vors Podest. Über diesen improvisierten roten Teppich durften Matthias Grunwald und Lars Behrendt aufs Treppchen steigen. Kurt Rüegg zog die drei Fahnen der Medaillengewinner hoch. Dann spritzte der Sekt wie wild. Ein weiterer legendärer Europapokal der Senioren im Zweierbob gehört nun zur Geschichte – wie die Protagonisten schon lange Geschichte geschrieben haben.



Italienische Grandezza: Pasquale Gesuito.

Die Feier beim Isserwirt

Was gibt es schöneres als wenn der Wettbewerb nur das Vorspiel zur grossen Feier ist. Die fand wie immer an der abendlichen Feier in Lans im Gasthof Isserwirt der Familie Raitmayr statt. Es wurde eng – beim Essen und Anstossen auf die Kufen-Kameradschaft. OK-Chef Walter Delle Karth erinnerte an die Gründungsdoktrin von Toni Schrobenufer: «Ehemalige Bobsportler wollen in Kameradschaft Rennen bestreiten».

Peter Grimm und Walter Delle Karth überreichten Inge Nerb und Isserwirt-Chefin Resi Raitmayr Blumen. Die Teilnehmer erhielten Trophäen, Urkunden und Shirts. Vorjahressieger Niki Albrecht zeigte sich als glücklicher und fairer Geschlagener. «Wir haben den zweiten Platz gewonnen, nicht den Titel verloren.» Den riesigen Wanderpokal, den Zweierbob im Bergkris-



Olympiasieger Bernhard Germeshausen (rechts) und Hans Hanselmann.

tallkranz stemmten am Schluss Matthias Grunwald und Lars Behrendt in die Höhe. Der Pilot sprach den Dank an Organisatoren und Konkurrenten aus: «Danke für diesen tollen Anlass und danke, dass ihr uns heute den Vortritt gelassen habt».

Die letzten offiziellen Worte brachten gut zum Ausdruck, was in den folgenden Stunden bis (und weit nach) Mitternacht Sache sein sollte. «Auf zum Schädel fluten», sagte Peter Grimm. Und Co-Organisator Walter Delle Karth wünschte ganz der Tirolerischen Gastgeberrolle verpflichtet «keinen guten Heimweg, sondern einen guten Weg zur Bar».



Jury (Jochen Babock, rechts) und Rennleitung (Peter Grimm) verstehen sich gut.

32. Europapokal der Senioren im Zweierbob (3. März 2012), Innsbruck /Igl

1. Matthias Grunwald / Lars Behrendt (De) 1: 47,43
 2. Nikki Albrecht / Andy Ballmer (Sz) +0,65
 3. Ralph Rüegg / Elmar Schaufelberger (Sz) +0,78
 4. Wolfgang Stampfer / Kurt Teigl (Oe) +0,85
 5. Peter Hinz /Thorsten Dauth (De) +1,06
 6. Paul Neagu / Sebastien Gattuso (Rum / Mon) +1,09
 7. Andy Zeidler / Urs Spörri (Sz) +1,62
 8. Marcel Rohner / Steve Anderhub (Sz) +1,75
 9. Martin Fischer / Peer Joechel (De) +2,41
 10. Rene Thierfelder / Nico Scheler +2,47
 11. Manfred Maier / Thomas Bachler (Oe) +2,61
 12. Ralf Stephan / Rene Wiesenbauer (De) +2,76
 13. Pasquale Gesuito / Enrico Costa (Ita) +2,80
 14. Uwe Hurych / Herbert Zanker (De) +2,86
 15. Thomas Lang / Rainer Liebau (De) +3,13.
- 28 Bobs am Start, 28 klassiert



Ekki Fasser und Peter Grimm.



Pasquale Gesuito und Hand Hildebrand.



Maya Bamert und Ralph Rüegg.

Interne Wertung Altersklasse 45 Jahre+

1. Andy Zeidler / Urs Spörri (Sz) 1:49,05
2. Uwe Hurych / Herbert Zanker (De) +1,24
3. Thomas Lang / Rainer Liebau (De) +1,51.



Szenen eines Medaillengewinns von Ralph und Elmar (der Bobfahren körperlich erfuhr).



Besuch aus Amerika: Ivo Rüegg.



Martin Fischer / Peer Joechel (De, 9.).



Ralph Rüeegg gratuliert dem Sieger-Duo Lars Behrendt und Matthias Grunwald.



Mit fulminantem 2. Lauf aufs «Stockerl» gerast: Ralph Rüeegg / Elmar Schaufelberger.



Die Ü-45-Kategorie wurde eine Schweizer Beute dank Andy Zeidler /Urs Spörri (Mitte, links die Zweiten Uwe Hurych / Herbert Zanke, rechts die Dritten Thomas Lang / Rainer Liebau).



Rohner/Anderhub legen ihre Jacken für die Sieger aus, Kurt Rüegg amtiert als Fähnrich.



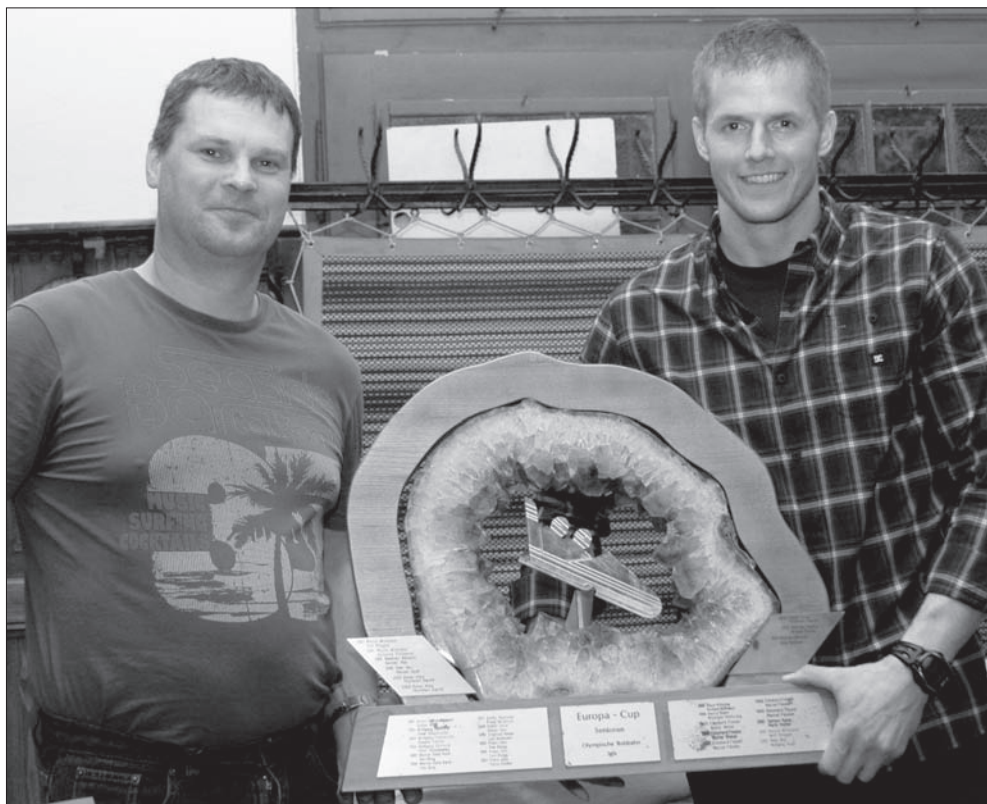
Ekki Fasser gratuliert Matthias Grunwald / Lars Behrendt zum Sieg; links die Zweiten Andy Balmer / Nikki Albrecht, rechts Ralph Rüegg / Elmar Schaufelberger (Bronze) .



Ö3 aufs Bobfahren übertragen: Wolfgang Stampfer, Kurt Teigl, Walter Delle Karth.



Verneigung von Ralph Rüegg bei der Siegerehrung vor Rennleiter Peter Grimm.



Der Kristall geht nach zwei Jahren aus Schweizer in Deutsche Hände: Grunwald / Behrendt.



Albrecht / Balmer freuen sich auch über Rang 2, Neagu / Gattuso über Platz 6.



Steve Anderhub und Marcel Rohner.



Inge Nerb und Walter Delle Karth.



Bernhard Germeshausen mit Gattin.



Matthias Grunwald und Peter Grimm.



Bei den Seeböblern ging es nicht nur am Tisch rund, sondern auch beim Tanzen.